

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1799

11.2.1799 (No. 7)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002732](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002732)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 11ten Februar 1799.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn seit einiger Zeit sowohl fremden als einheimischen Reisenden, auch andern unverdächtigen Personen, welche sich nach dem Schluß der Sperrthore, Abends 11 Uhr, vor der Stadt verspätet gehabt, der Einlaß sodann noch gestattet worden, bisher aber nicht genau be stimmt gewesen, was dafür von ihnen erlegt werden müsse: so wird, da dem Publicum jene Bequemlichkeit bis weiter verschafft werden kann, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die nach dem Schluß der Sperrthore Einpassirenden das gewöhnliche Sperrgeld an die Thorswachen doppelt erlegen müssen, und von diesen unter keinerlei Vorwande mehr gefordert werden dürfe. Es kann aber hiebei darauf keine Rücksicht genommen werden, ob Jemand wegen des Sperrthors mit dem Pächter desselben auf gewisse Zeit accordiret hat. Uebrigens sind diejenigen Personen, welche nach den Verordnungen von Erlegung des Sperrgeldes frey sind, auch nach dem Schluß der Sperrthore frey. Oldenburg, aus der Cammer, den 7. Februar 1799.

Römer.

Herbart.

Schloifer.

Menz.

Schloifer.

Gramberg.

2) Auf Ansuchen der Curatoren des Advocat Osterloh in Delmenhorst, Carl Friederich Wegener und Consorten, ist in ihres Curanden Convocations-Sache Terminus zur Liquidation auf den 25. Febr. d. J. anberahmet, und haben demnach sämtliche sich angegebene Creditoren besagten Tages Morgens 10 Uhr sich vor dem Herzogl. Delmenhorstf. Landgericht in Person einzufinden, die in Händen habenden Documente zu produciren, und zum Beweise ihrer angegebener Forderungen sich gefaßt zu halten.

3) Herm. Hinr. Menkens in Delmenhorst und Consorten sind gewillet, das aus weyl. Herm. Kattau Concurs gelästete, an der langen Straße belegene Haus sammt Garten, 2 Pfand Hofland in dem ehemaligen Adrnerschen Garten, auch 1 Franens- und 1 Manns. Kirchenstand imgleichen 2 Begräbnisse, den 8. März in Delmenhorst verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 6. März d. J. bey dem Herzogl. Delmenh. Landgerichte.

4) Weyl. Chirurgus Edeler Wittwe in Delmenhorst, in Veystandtschaft des Christian Hinrich von der Lippe, ist gewillet, ihr in Delmenhorst an der langen Straße belegene Haus sammt dahinter befindlichem Stall und Garten den 7. März d. J. in des Gastwirths Stolze Hause in Delmenhorst verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 5. März d. J. bey dem Herzogl. Delmenhorstf. Landgerichte.

5) Weyl. Dinnies Claussen Wittwe, in Delmenhorst, ist gesonnen, ihr hinterm Kirchhofe belegenes bürgerliches Wohnhaus sammt Garten, auch Kirchen- und Begräbnisstellen den 7ten März d. J. in des Gastwirths Stolze Hause in Delmenhorst verkaufen, bey ermangelndem hinreichenden Both aber auf einige Jahre verheuern zu lassen. Die Ang. ist den 6. März d. J. bey dem Herzogl. Delmenh. Landgerichte.

8) Es ist die Special-Direction des Armenwesens zu Langwarden gewillet, die ihr am 1. Nov. v. J. gerichtlich adjudicirte olim Köhliche Warfstelle in Ruhwarden den 9. März a. c. in Arien ve Laar Behausung zu Ruhwarden verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 5. März a. c. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte.

9) Diederich Backhus in Tossens hat seine daselbst am Norder-Ende belegene olim Müdnische Kötheren-Gründe und Pertinentien an Johann Hinrich Krumacker und dessen Ehefrau in Kleintossens verkauft. Die Ang. ist den 5. März a. c. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte.

10) Christian Strahlmann zur Schwingenburg, nun zu Sandstedt ist gesonnen 2½ Fück Erbland, worann im Norden Johann Gerhard Goldenstede und übrigens das Dorf Schwingenburg benachbaret, 2 Fück worann Wilke Müller zur Schwingenburg im Süden und Verkäufer im Norden benachbaret, 2 Fück worann Jacob de Reese im Norden benachbaret, 1 Fück worann Claus Brüntes von Hillingstede im Süden und Harn Hoyer im Norden benachbaret, den 9. März a. c. in Hinrich Volkwinckels Hause zum Butteln verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 2. März a. c. beym Herzogl. Landwährder Amtsgerichte. Zugleich ist term. ad aud. sent. praecel. auf den 6. März a. c. anberahmet.

11) Die Wittwe des weyl. Procurators Duncker hieselbst ist gesonnen, ihr an der Achternstraße belegenes Haus, woran der Revisor Wiechmann und weyl. Glaseramtsmeisters Heldewig Wittwe mit ihren Häusern benachbart sind, ingleichen einige Kirchen- und Begräbnistellen am 10ten März d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schätting öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Zum etwaigen An- oder Veysspruch wegen dieses Verkaufs ist Terminus hieselbst auf den 9. März, bey Strafe ewigen Stillschweigens anberahmet. Oldenburg vom Rathhause Februar 7. 1799.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

12) Die auf Maytag d. J. aus der Heuer fallende Grafung des neuen Weges soll hieselbst am 19ten d. M. Morgens 11 Uhr auf ein oder mehrere Jahre öffentlich meistbietend wiederum verpachtet werden. Oldenburg, vom Rathhause, Febr. 8. 1799

13) Der Tischleramtsmeister Hype hieselbst hat sein an der Kurwickstraße zwischen seinem und des Bürgers Johann Hinrich Schwarting Gründen belegenes Haus an den Schneider Gottlieb Albert Hinrich Schlicmann hieselbst unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwaigen An- oder Veysspruchs wegen dieses Verkaufs ist Terminus auf den 15. März bey Strafe ewigen Stillschweigens, hieselbst anberahmet. Oldenburg, vom Rathhause, Februar 8. 1799.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

14) Der hiesige Bürger und Einwohner Johann Hinrich Schwarting hat sein an der Ecke der Motten und Kurwickstraße belegenes bürgerliches Haus nebst Pertinentien, an dessen beyden Seiten Verkäufer mit seinen Gründen benachbart ist, an den Glaseramtsmeister Hinrich Otten verkauft. Zum etwaigen An- oder Veysspruch wegen dieses Verkaufs ist terminus auf den 11. März hieselbst, bey Strafe ewigen Stillschweigens, angefrist. Oldenburg vom Rathhause, den 31. Januar 1799.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

15) Es wird hiemittelt öffentlich bekannt gemacht, daß der Herrschafft. Leher Zins-Rocken am 18. Februar Morgens 11 Uhr auf dem Amte zu Deedesdorf an den Höchstbietenden salva approbatione Camerae verpachtet werden soll. Land-Währder Amt zu Deedesdorf, den 31. Januar 1799.

J. M. Näder.

Zweyte Bekanntmachung.

Oldenb. Ldgr. 1) Wegen des von Hinrich Büsing an Ernst Fried. Blohm verkauften Hauses nebst Garten, Ang. d. 19. Febr. 2) Wegen des von Joh Hinrich Meiners und dessen Ehefrau an Jacob Meiners übertragenen Miterbrechts an weyl. Abdick Meiners Nachlassenschaft und wegen einiger schon ungültig seyn sollender Schuldpöste, Ang. d. 19. Febr. Landw. Amtsgericht. Wegen des von Johann Notholt an Carsten Semcken erbeigenthümlich verkauften kleinen Hauses nebst Garten, wie auch wegen einiger auf des Verkäufers seiner Eltern und seines Großvaters väterlicher wie auch mütterlicher Seite Namen ingrossirten Pöste, Ang. d. 20. Febr., Präcl. Besch. d. 28.

II. Privatsachen.

1) Der Regierungs-Advocat Harbers hat von den v. Breunckschen Curatel-Geldern sofort 125 Rthlr. zu willigen Zinsen zu belegen.

2) Der Leinwand und Dreß Webermeister Johann Berend Hildebrand zu Ovelgönn sucht ein Mädchen welches das Weben schon versteht oder zu erlernen Lust hat unter annehmlichen Bedingungen, Ostern oder höchstens Maytag d. J. anzutreten.

3) Von den Schmalenheider Schulcapitalien sind 475 Rthlr. 66 gr. Gold bey dem Juraten Morisse zum Schmalenheider Wurf sofort gegen billige Zinsen zu erbalten.

4) Reiner Kitter zum Vordermoor hat ungesähr 15 Ochsen-Wegden bey Fünfsdausen hinter Elsieck belegen, in Commission zu verheuern. Viehhaber wollen sich am 22ten Februar in Claus Rike Wirtshause einfinden und a cordiren.

5) Conrad Wiche will sein an der Schüttingkrake belegenes halbes bürgerliche Haus, welches der Cammermuseus Hoffmann bewohnet, in welchem sich 4 Stuben sämmtlich mit Ofen, eine Küche nebst einem waschfreyen Keller, und hinter dem sich ein Platz mit einer guten Pumpe und einem kleinen Garten befinden, so dann in der Lambertus Kirche zwey Mauns Stellen auf der großen Prielhel süderteits, auf der Bank Lit. C. No. 84 und 90, zwey Frauen Stellen am Mittelgange, vorderseits im Stuhl D. No. 28 und 29, am 13ten dieß 6 Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadt-Schütting öffentlich verkaufen lassen.

6) Christian Dnken auf Reimers Bau im Gressenmeer hat einige 100 Rthlr. von fremden Geldern zu 4 p. C. sofort zu belegen.

7) Claus Schmidhusen und Gerd Hanken wollen als in Vorschlag gebrachte Vormünder über weyl. Christian von Pienen Kinder, der Letzten väterlichen Nachlaß, hauptsächlich 15 Kühe, 4 zeitige Quenen, 1 zweyjährigen Bullen, einige Milchkalber, 6 Pferde wovon 2 trächtig, 1 Euterfüllen, 2 Schweine, 1 Schaaf, 2 beschlagene Wagen, 1 d to hölzernen, 2 Wägen mit Zubehör, 2 Egden, 1 Wagen Aufseug, 1 Stöbmühle, 1 Brügguern, 1 Feuerstiel, 6 Betten, verschiedens Linen, Silber, Kupfer, Messing, auch Milch-Haus- und Acker-Gerät, im Sterbchause zum Silenserdich am 28. Febr. d. J. öffentlich meistbietend verganten lassen.

8) Wilhelm Gienstein will am 4. März d. J. in seiner Behausung zu Seeverns 20 milchende Kühe und Quenen, 12 zwey und dreyjährige Ochsen, 12 Kuh- und Ochsenkinder, 5 hellbraune Mutterpferde, wovon 3 trächtig, 3 hellbraune Wallachen, 2 hellbraune Mutterfüllen, 1 Hengstfüllen, etliche Schaafe und Schweine, ferner 3 beschlagene Wagen, 1 Wäpfe, 3 Pfähle, 3 Egden, 1 Stöbmühle, 1 Rabsaatssegel, einige hundert Pfund Speck, einige Laken Früchte, als Ricken, Weizen, Gersten, Bohnen, Haber und sonstiges Haus- und Acker-Gerät, öffentlich meistbietend verganten lassen, und können die Ochsen gegen billiges Futtergeld bis Maytag leben bleiben.

9) Tante Jern in Blexen ist im verwichenen späten Herbst ein Schaaf jugelaufen. Der Eigenthümer kann es gegen Erstattung des Futtergeldes und Anzeige der Wirtmale wieder abfordern, hat aber sonst zu gewärtigen, daß selbiges am 25ten Februar zum Besten der Btärer Armen verkauft werden soll.

10) Der Holzwarder Kirch- und Armen-Jurat Hureich Enahen, hat 200 Rthlr. Kirchen- 25 Rthlr. Kanzel- 8 Rthlr. Drogel 20 Rthlr. Schul- und 335 Rthlr. Armen-Capitalien, theils sofort und theils auf Petri, zinsbar zu belegen.

11) Eine mildende Kuh welche 4 Kälber gehabt und täglich 6 bis 7 Kannen Milch giebt, ist zu verkaufen. Auch in der Lambertus Kirche sind 3 Mannsstellen auf der Prielhel Norderteite Stuhl Lit. C. zu verheuern. Nachricht ist bey mir zu erbalten. Stau. Weltmann.

12) Es sind von den schon mehrmals bekannt gemachten Geldern des weyl. Johann Hinrich Wohleken oder Holts Kinder noch 217 Rthlr. 52 gr. Gold bey den Vormündern Johann Roggemann zu Koffrup und Gerd Eilers Houwick zu 4 p. C. Zinsen sofort zu belegen.

13) Der Beheimerath von Noitz ist gesonnen, das auf Friederich Augusten Groden, unweit Friederiken und Carolinen Siel belegene Landgut, worauf bekanntlich kein Haus steht, groß 57 Watten, 19 Rutben, und welches auf May 1800 beuerlos ist, aus freyer Hand zu verkaufen, es können daher die Viehhaber sich am Sonnabend, als am 16. März des Nachmittags um 2 Uhr, in des Gastwirts Blumroths Behausung in Jever einfinden, und das Weitere gewärtigen. Auch sind die desfälligen Conditionen bey dem Consistorial-Bevollmächtigten zu haben.

14) Mit neuem braunen und weissen Kleesaamen empfiehlt sich beilens Dverbeck. Oldenburg.

15) Christoph Aschenber an der Mühlentrase wohnhaft hat folgende Sämereyen zu verkaufen: von rothen und gelben Wurzeln, Rothbeeten, Pakinacker, Petersilienwurzeln, und Kraut, Eichorien, Kohl und Mayrübren, Saat, auch Rabesaat für Vögel, ferner früheste Zucker- und Puhl-Erbsen, große Bohnen, Schwedtzucker- und türkische Bohnen, Zwedeln, und Kohlsaas. Es hat auch derselbe in der Lambertus-Kirche einen Manns- und einen Frauen-Kirchenrand in Commission zu verkaufen.

16) Der Abbehauser Armenjurat Diederich Wulff zum Kloster hat 1014 Rthlr. Gold Armencapital sofort gegen billige Zinsen zu belegen.

17) Gerd Inbrken zu Popkenhögge hat 100 Rthlr. Pupillengelder, welche schon oft ausgebothen sind, zinsbar zu belegen.

18) Johann Philipp Kloppenburg zum Colmar hat 10 Thel Fettwenden von den Wittbeckersburger in Nocht habend-n Ländereyen, nämlich den Hamm No. 1. Herten-Ort genannt auf ein Jahr aus der Hand zu verheuern.

19) Jürgen Schirde zu Co. mar hat eine Ackerstelle, wozu soviel Land, als der Feuermann verlangt, auch Dorfmoor geleg. werden kann, welche auch zu 2 Familien eingerichtet ist, Maytag anzutreten zu verheuern.

20) Auf nächsten Maytag wird im Lande ein Bekerkrecht verlangt, welcher gut Weisbrodt zu backen verhebert. J. G. Sobe zu Langwarden giebt nähere Nachricht.

21) Daß der Schiffer Dierck Casseboom zu Brake entschlossen hat, seinen Boden, worauf er eine ziemliche Parthei gute Lannen Dielen von verschiedenen Sorten, in Ansehung der Breite, Dike und Länge gelagert auf eine andere Art zu nutzen; so will er besagte Dielen zu einem noch billigen Preise als gewöhnlich verkaufen um damit je eher je lieber aufzuräumen zu können. Auch ist er erdöblig den Umständen nach 3 bis 6 Monat Zeit mit der Bezahlung zu geben.

22) Weyl. Sidron Arton Hoppen-Kinder Vormund Wilhelm Hoppe zu Stollhamm, hat von den schon oft bekannt gemachten Kapitalien Geldern annoch sofort 100 Rthlr. gegen billige p. c. zu belegen.

23) Johann Ensk Köder zu Hammelwarden und Gerd Lohse zu Oberhammelwarden lassen hiedurch bekannt machen, daß ihr Curande Gerd Lohse nun. sich vor einiger Zeit von seinem Bruder Päder Lohse beim

Ich weggeben und bis jetzt sein Ausenthalt nicht habe in Erfahrung gebracht werden können. Wer Nachricht davon geben kann, wird ersucht solche den gedachtem Curatoren zu ertheilen, und es werden Alle, besonders die Wirthe gewarnt, ihm nichts zu creditiren.

24) Der Kirch- und Armenjurat Johann Wilhelm Gätina zum Seefeld hat ein erspartes Armentcapital von 61 Rthlr. 68 gr. 3 Schw. Gold gegen billige Zinsen sofort zu verleihen.

25) Marie Magdalena Weblau, geborene Meyer, welche bisher vor dem Heil. Geist-Thor gewohnt, ziehet nächsten Ofsen hier in die Stadt und nimmt ihre Wohnung bey dem Polizeidiener Caser, wofelbst sie ferner Unterricht im Stricken giebt, auch selbst Strümpfe und Handschuhe, überhaupt was zum Stricken gehöret, verfertigt. Sie bittet um geneigten Zuspruch zur Arbeit sowohl als auch um Lehrlinge und verspricht treue und billige Behandlung.

26) Da die von Mensch Dänen zu Kuhwarden eingeschüttete beyden Schaafe, der Bekanntmachung ungeachtet noch nicht abgefordert sind: so werden selbige, wenn dies nicht noch in 8 Tagen geschieht, zum Besten der Armen verkauft.

27) Hinrich Hoeb zu Westerbolt lästet am 18ten d. 120 Eichenkämme verkaufen.

28) Reinhard Fuhrken zum Schwegl Verantung wird am 18 Februar gehalten.

29) Johann Hinrich Abdicks will am 19 Febr. in seiner Bedausung zu Postwarden 11 milchende Kühe, 5 Quenen, 8 dreijährige Ofsen, 4 dito zweijährige, 1 dreijährigen Bullen, 9 Kuh und Ofsen-Kinder, 2 Schaafe, 10 Pferde, worunter einige trächtig und 2 dreijährige mit weissen Füßen, 2 Füllen öffentlich meistbietend verganten lassen.

30) In der Nacht vom 28 zum 29 Jan. sind in Barel mittelft Einbruchs gestohlen worden, 24 feine dreilene Servietten gezeichnet EM. 2 dito dito EM. 2 Tischtücher dazu EM. 12 Servietten gezeichnet CMBP. 1 dito dazu CMBP. 1 Tischsuch dazu CMBP. einige Küssenbüreau gez. MEM. 18 Bettlaken, zum Theil fein, verschiedene mit AR. EM. gezeichnet, einige auch anders, 1 seidener grüner Umhängelack 2 Ellen groß, 1 neffeltuchener dito mit gemischter Ecke, einige braune gedruckte Linnentücher, einige Oberhemden gezeichnet AR. Wer von diesen Sachen dem Posthause in Barel solche Nachricht giebt, daß man von selbigen wieder habhaft werden kann, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

31) Weyl. Onke Lubben Wittwe will als Vormünderin ihrer Kinder den demeglichen Nachlaß ihres weyl. Ehemannes, als: 26 milchende Kühe, 9 Starcken, 7 dreijährige Ofsen, 7 dito zweijährige, einen zweijährigen Bullocken, 16 Kinder, 7 Pferde, wovon einige trächtig, 2 Entersfüllen, 3 Füllen, worunter ein schwarzes Henstfüllen mit 4 weissen Füßen und Blesen, 10 Schweine, 5 Schaafe, einige Gänse, 3 ganz neue beschlagene Wagen, 1 dito hölzernen, 1 grünen und 1 schwarzen Wagen Aufsat, 1 Wippe, 1 Schlitzen, 1 Strohbenne, 6 vollständige Betten, 12 kupferne, größte theils neue Küchessel, verschiedene Schränke, Tische, Stühle, Pfügen, Eaden und sonstiges Haus- und Ackergeräth am 21ten Febr. d. J. im Sterbehaufe zur Langwarderwirth öffentlich meistbietend verganten lassen und kann das Hornvieh bis Martag gegen drittels Futtergeld stehen bleiben.

32) Herr Schmidhusen zum Frieschenmoor, lästet mit gerichtlicher Erlaubniß 6 Kühe, 10 gültige und siedige Quenen, 9 zwey und dreijährige Ofsen, 3 Kuhrinder, 2 braundunte Kalbbullen, 2 Pferde 2 Füllen, 4 Schaafe, 9 Schweine, 2 unbeschlagene Wagen, 1 neuen Jagdwagen mit einem Geschire, 1 Rheinischen Schlitzen, 2 Pfüge, 1 neue Erde, 1 neue Grüzgerren, 1 neues Kaseieug, 1 Kleidschank, 5 Gänse und Gänserich, 1 Eschtank nebst sonstigem Haus- und Ackergeräthe, auch verschiedene Bücher besonders 42 Bände von der allgemeinen Weltgeschichte, am 15. Febr. durch den Spottespendanten Kumpf als Interims administrator der Verganter Bedienung öffentlich verkaufen, nicht weniger an demselben Tage 25 Stück in 4 Hämnen, zwischen den beyden Landwegen belagen auf 2 bis 4 Jahre und einen Pflack auf Herr Wulfs Erben wülker Bau, alles zum wechselseitigen Gebrauch verheuren. Die Liebhaber können am besagten Tage und Orte Nachmittags um 1 Uhr sich einfinden und nach Gefallen bieten, kaufen und heuern.

Beförderungen.

Se. Herzogliche Durchlaucht haben unter dem 18ten d. N. den bisherigen Pastor zu Esensbamm J. C. S. Zedelius zum Pastor zu Jahde, den bisherigen P. zu Hasbergen W. S. A. Frisius zum Pastor zu Esensbamm, und den ältesten Cano. des Oldenb. Ministeriums Victor Phil. Henr. Dony, P. zu Riddingshausen in der Graffschaft Ravensberg zum Pastor zu Hasbergen gnädigst zu bestallen gerüdet.

Todes-Anzeigen.

Am 27ten des vorigen Monats schimmerte zu einem bessern Leben hinüber, unser resp. Vater und Schwiegervater Johann Mannsholt in einem Alter von 80 Jahren an einer Entkräftung. Wir zeigen dieses unsern hiesigen und auswärtigen Anverwandten und Freunden schuldig an, und überzeugt von ihrer Theilnahme verbitten wir uns alle schriftliche Beileidsbezeugungen. Tossener Groden.

J. F. Wedemeyer, H. W. Wedemeyer geb. Mannsholten.

Es hat der weisen Vorsehung gefallen, meinen einzigen und innigstgeliebten Bruder Anton Diederich Wedemeyer gebürtig aus Barel, am 31ten des vorigen Monats in der Nacht um 12 Uhr an der Auszehrung im 24ten Jahre seines Alters mit von der Seite zu nehmen. Diejenigen welche ihn kannten, werden meinen Thränen über den Verlust eines so thätigen, frommen und wahrhaft christlichen Jünglings, der in seinem ihm angewiesenen Tode es weit hätte bringen können, nicht mißbilligen, und mich mit Beileidsbezeugungen verschonen, die meinen Schmerz nur noch vermehren würden. Dies mache ich meinen lieben Verwandten und Freunden hieburch bekannt.

Bernhard Hinrich Wedemeyer.

Die Leser dieser Blätter auf dem Lande, welche selbige von hier einzeln erhalten, und noch nicht bezahlet haben, belieben der Schuld eingedenk zu seyn.